

Katharina Mader

**Gender Budgeting:  
Ein emanzipatorisches,  
finanzpolitisches und  
demokratiepolitisches  
Instrument**

**Theoretische Fundierung  
und Exemplifizierung  
am Wiener Budgetprozess**



**PETER LANG**

Internationaler Verlag der Wissenschaften

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis .....	11
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>2 Begriffsklärungen und -abgrenzungen .....</b>	<b>17</b>
2.1 Gender Budgeting .....	17
2.2 Finanzpolitik .....	20
2.3 Emanzipation.....	26
2.4 Demokratie und Demokratisierung.....	27
2.4.1 Demokratie.....	27
2.4.2 Demokratisierung.....	32
<b>3 Budgets und die Forderung nach Demokratisierung der Finanz- und Wirtschaftspolitik.....</b>	<b>35</b>
3.1 Fallbeispiel Budgetinitiative zur Demokratisierung der Wirtschaftspolitik: PB – Participatory Budgeting.....	41
3.1.1 Hintergrund und Entstehungszusammenhang des Partizipativen Budgets.....	41
3.1.2 Definition, Funktionsweisen und Zielsetzungen des Partizipativen Budgets.....	43
3.1.3 Standortbestimmung Partizipatives Budget und Demokratisierung der Wirtschaftspolitik.....	47
3.1.3.1 Input: Mitbestimmung und Beteiligung.....	47
3.1.3.1.1 Sozioökonomisches Profil der Teilnehmenden .....	48
3.1.3.1.2 Geschlechtsspezifisches Profil der Teilnehmenden.....	52
3.1.3.2 Institutionen: Kombination direkter und repräsentativer Demokratieelemente .....	55
3.1.3.3 Output: Verteilungsgerechtigkeit.....	58
3.2 Gender Budgeting und eine Demokratisierung der Finanz- und Wirtschaftspolitik.....	62
3.2.1 Hintergrund und Entstehungszusammenhang des Gender Budgetings .....	65
3.2.2 Gender Budgeting in Österreich .....	70

3.2.2.1	Standortbestimmung der Demokratisierungspotentiale – Gender Budgeting in Wien .....	73
3.2.2.1.1	Input Mitbestimmung und Beteiligung.....	74
3.2.2.1.2	Institutionen .....	77
3.2.2.1.3	Output: Geschlechter- und Verteilungsgerechtigkeit .....	79
3.2.3	Zwischenfazit: Gender Budgeting zugunsten des Partizipativen Budget aufgeben? .....	83
3.2.4	Welche demokratietheoretischen Grundlagen braucht Gender Budgeting? .....	85
<b>4</b>	<b>Demokratieverständnis und -konzept für Gender Budgeting: Ein Kriterienkatalog feministischer Demokratietheorien .....</b>	<b>87</b>
4.1	Methodische Vorgangsweise: Eine Qualitative Inhaltsanalyse.....	87
4.2	Input (K1).....	93
4.2.1	Anerkennung von Geschlechterdifferenz .....	93
4.2.2	Partizipation von Frauen .....	96
4.2.3	Aktive Staatsbürgerinnenschaft von Frauen .....	100
4.2.4	Zivilgesellschaft und die Beteiligung von NGOs .....	105
4.2.5	Partizipatorische Parität .....	109
4.3	Institutionen und Prozesse (K2).....	110
4.3.1	Öffentlichkeit und Deliberation .....	110
4.3.2	Quantitative politische Repräsentation von Frauen in politischen Verfahren und Institutionen (Soziale Repräsentation).....	116
4.3.3	Funktionale bzw. Gruppenrepräsentation: die Repräsentation der Interessen und Bedürfnisse von Frauen im Politikprozess .....	125
4.3.4	Repräsentation und Anerkennung von Unterschieden zwischen Frauen sowie Berücksichtigung von Differenzen aufgrund von Alter, Klasse, Ethnie, Religion, Sexualität .....	129
4.3.5	Political Leadership und Empowerment – Entscheidungs- und Definitionsmacht für Frauen .....	130
4.3.6	Responsivität politischer Institutionen.....	131
4.3.7	Transparenz von Politikprozessen .....	133
4.3.8	Kontrolle – Rechenschaftspflicht – Accountability.....	134
4.4	Output (K3).....	136

4.4.1	Frauenfreundlicher Output von Politik: geschlechtergerechte Umverteilung von Ressourcen (Geld und Macht) .....	136
4.5	Zwischenfazit: Kriterienkatalog feministischer Demokratietheorien.	139
<b>5</b>	<b>Integration feministischer Demokratiekrterien in den Wiener Budgetprozess .....</b>	<b>143</b>
5.1	Der Budgetprozess als Kreislauf.....	143
5.2	Der Wiener Budgetprozess und -kreislauf.....	145
5.2.1	Erstellung des Voranschlagsentwurfes .....	147
5.2.2	Feststellung (Genehmigung) des Voranschlages .....	147
5.2.3	Vollziehung des Voranschlages .....	148
5.2.4	Gebarungskontrolle .....	148
5.3	Feministisch-demokratietheoretische Erweiterung des Wiener Budgetkreislaufes .....	149
5.3.1	Generelle feministisch-demokratische Bedingungen für den Wiener Budgetkreislauf .....	151
5.3.2	Institutionelle feministisch-demokratische Bedingungen in den Phasen der Erstellung und der Feststellung des Voranschlages .....	156
5.3.3	Institutionelle und outputorientierte feministisch-demokratische Bedingungen für die Phase der Vollziehung des Voranschlages .....	161
5.3.4	Institutionelle feministisch-demokratische Bedingung in der Phase Gebarungskontrolle .....	165
<b>6</b>	<b>Fazit und weiterer Forschungsbedarf.....</b>	<b>169</b>
	Literatur .....	175